



Antrag

Vorlage: AT/0036/2023		Datum: 13.04.2023	
Verfasser:	05-Ratsfraktion FW	Az.:	
Betreff:			
Antrag FREIE WÄHLER-Ratsfraktion: Bürgerfreundliche Sperrmaßnahmen beim Bau der Pfaffendorfer Brücke			
Gremienweg:			
27.04.2023	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		ohne BE abgesetzt geändert
	öffentlich		

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig die geplanten Sperrmaßnahmen beim Bau der Pfaffendorfer Brücke, insbesondere für Fußgänger- und Radverkehr, daraufhin zu überprüfen, dass sie bürgerfreundlich gestaltet werden. Für die geplanten Absperrungen sollen konkrete, fachliche Begründungen für die angesetzten Termine, sowie für den jeweiligen zeitlichen und räumlichen Umfang vorgelegt werden.

Begründung:

Mit dem Beginn der Baumaßnahmen für den Neubau der Pfaffendorfer Brücke sind in den letzten Wochen Absperrmaßnahmen auf den Fußgänger- und Radverkehrswegen auf beiden Seiten des Rheins unmittelbar südlich und nördlich der Pfaffendorfer Brücke vorgenommen worden. Diese Absperrmaßnahmen sind bereits vorgenommen, ohne dass die zeitliche und räumliche Notwendigkeit ersichtlich ist. Koblenzer Bürgerinnen und Bürger haben in großer Zahl mit Nicht-Beachtung reagiert. Die Absperrungen wurden von betroffenen Bürgerinnen und Bürgern geöffnet und die Menschen haben die offiziell gesperrten Wege genutzt. Laut Ankündigung der Verwaltung werden diese schon eingerichteten Absperrungen 5 (!) Jahre bestehen. Die Sperrungen für mindestens 5 Jahre (!) sind für viele Fußgängerinnen, Fußgänger und Fußgängergruppen, (Menschen mit kleinen Kindern und Kindern im Kinderwagen, Seniorinnen und Senioren, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen und Mobilitätshilfen) sowie für viele Radfahrerinnen und Radfahrer ein großer Verzicht und ein schmerzhafter und folgenreicher Einschnitt in ihren Lebensablauf. Mit Rücksicht auf diese Folgen sollten die Absperrungen räumlich und zeitlich bürgerfreundlich auf ein Minimum reduziert werden. Ebenfalls sollten temporäre Öffnungen von gesperrten Bereichen während der Bauzeit vorgenommen werden.